

Judith Saupper Berechnung der Heimatfähigkeit Kunst in der Lesezone 29. September 2021 bis 22. Januar 2022

Vorarlberger Architektur Institut
Gemeinnützige Vorarlberger
Architektur Dienstleistung GmbH
Marktstraße 33
6850 Dornbirn | Austria
T +43 5572 511 69
info@v-a-i.at | www.v-a-i.at

Hypo Vorarlberg
IBAN AT27 5800 0143 4711 3019
BIC HYPVAT2B | FN 231021 m
Landesgericht Feldkirch
UID ATU 56758137
DVR 4015157

Subventionsgeber

- Land Vorarlberg
- Bundesministerium Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport
- Stadt Dornbirn
- Kammer der ZiviltechnikerInnen
für Tirol und Vorarlberg
- Stand Montafon

Jahrespartner

- Hypo Vorarlberg
- illwerke vkw AG
- Zumtobel Lighting GmbH



»o.T. (Gute, alte Zeit II)«, 2010, Objekt in Glaskubus, verschiedene Materialien, 60 x 38 x 26 cm

»Kunst in der Lesezone« ist eine Reihe mit kulturellen Produktionen an der Schnittstelle von Architektur, Kunst und Design und steht durch einen interdisziplinären Ansatz für ein offenes kulturelles Klima, das das vai rund um das Themenfeld Architektur fördern will.

vai

Judith Saupper interessiert sich sowohl für die reale als auch für die imaginäre Stadt und hinterfragt die Entwicklung der städtischen Umgebung, wie auch die damit verbundenen Träume, Enttäuschungen und Empfindungen. Durch ihre Zeichnungen und Installationen führt sie den Besucher zu ihren eigenen Erfahrungen zurück und bietet eine Arbeit, die sowohl intim als auch universell ist. Jedes der Werke, das zwischen Fiktion und Realität platziert ist, versucht, eine kollektive Vorstellungskraft zu wecken. Die Künstlerin drückt ihre innersten Gefühle aus, die durch ihre Universalität eine Gesellschaft widerspiegeln, die von ihren eigenen Emotionen begrenzt wird.

Die multimedialen Arbeiten sind Versuchsanordnungen (oft mit wissenschaftlichen Grundlagen als Ausgangspunkt) die Landschaftswahrnehmung, Missverständnisse in der Tier-Mensch-Beziehung und Heimatgefühl hinterfragen oder das Erfahren und Empfinden von Städten reflektieren.

Abgeleitet von der Berechnung des Ur-Meters beschreibt die Formel

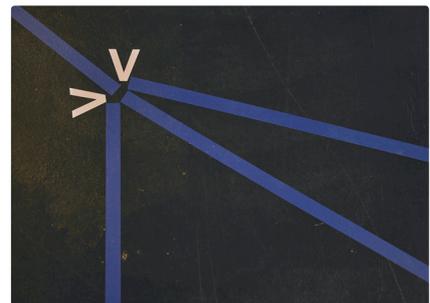
$$\text{Heimatfähigkeit(m): } l = g \left(\frac{T_{1/2}}{\pi} \right)^2$$
$$T = \frac{\text{Erinnerung} + \text{Zukunftsvorstellung}^2}{\text{Positive Emotion (aktuell)}}$$

die Heimatfähigkeit von Orten.

Die Resultate dieser Vermessungen ermöglichen es, mit einer vermeintlich wissenschaftlichen Formel, Antworten auf persönliche Unsicherheiten zu erhalten. Emotionen werden theoretisiert und so vergleichbar gemacht.

Die Ergebnisse werden vor Ort als In-situ Arbeit gezeigt.

Der Titel des Objekts o.T. (gute, alte Zeit II) spielt auf die oft ausgesprochene Meinung an, früher wäre alles besser gewesen. Das Objekt veranschaulicht den Umgang mit Erinnerung: Ob unter dem Glaskubus die Wahrheit, eine erinnerte Wahrhaftigkeit, ein subjektiver Eindruck oder auch nur eine Lüge verwahrt wird, ist einerlei.



Berechnung der Heimatfähigkeit: Dornbirn = 1,550 m



o.T. (gute, alte Zeit II)
alle Fotos: Darko Todorovic

vai

Judith Saupper wurde 1975 in Feldkirch geboren. Sie studierte Bühnen- & Filmgestaltung an der Universität für angewandte Kunst Wien. Ihre Arbeiten sind interdisziplinär und medienübergreifend an der Schnittstelle von Skulptur, Objekt, Collage, Fotografie, Zeichnung, Sound und architektonischem Modell angesiedelt. Sie war an Ausstellungen in Rabat, Paris, Bukarest, Berlin und New York beteiligt und hatte zuletzt Einzelausstellungen im DOCK 20, Kunstraum und Sammlung Hollenstein, Lustenau, 2020, im HDA Haus der Architektur Graz, 2017, und Bildraum 07 Wien, 2017.

Sie lebt und arbeitet in Parisdorf, Niederösterreich.

↪ www.judithsaupper.com



Judith Saupper | Foto: Eva Kelety

Gleichzeitig läuft im vai die Ausstellung **»Boden für Alle«**, eine Produktion des Az W Architekturzentrum Wien.

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag 14 bis 17 Uhr

Donnerstag bis 20 Uhr | Samstag 11 bis 15 Uhr

Rückfragen und Bildmaterial

Lisa Ugrinovich, lu@v-a-i.at, +43 5572 51169 9542

Mit freundlicher Unterstützung der Subventionsgeber und Jahrespartner



DORNBIRN

